



„Hauptschule Baiersdorf 4-ever“: Tiffany, Brittany, Denise und Marica (von links) wollen, dass die Hauptschule in Baiersdorf bleibt.

Foto: Josef Hofbauer

Hauptschüler sollen zurück nach Poxdorf

SCHULPOLITIK Am kommenden Montag entscheidet der Kreistag über einen neuen Realschul-Standort im Landkreis Erlangen-Höchstadt. Der Baiersdorfer Bürgermeister Andreas Galster will die Realschule im Hauptschulgebäude etablieren.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JOSEF HOFBAUER

Poxdorf/Baiersdorf – Die Idee ist so einfach wie genial. Um den Zuschlag für eine Realschule zu bekommen, hatte der Baiersdorfer Bürgermeister Andreas Galster (CSU) vorgeschlagen, die Hauptschule nach Poxdorf auszulagern und im Hauptschulgebäude die Realschule zu realisieren. Der Schulausschuss des Kreistages Erlangen Höchstadt favorisiert diese Lösung. Die Entscheidung fällt aber erst am Montag, 28. März, in der Plenumsitzung des 61 Räte zählenden Kreistages.

Dort hofft Andreas Galster auf eine breite Mehrheit für seinen Vorstoß. Die drei FDP-Politiker hätten sich wie der überwiegende Teil der überwiegenen CSU-Kreisräte für einen Realschul-Standort Baiersdorf ausgesprochen. Bei den Freien Wählern, der SPD und den Grünen seien die Meinungen geteilt. Dennoch geht Galster von einem klaren „Ja“ für eine Realschule Baiersdorf aus.

Das bedeutet, dass die Hauptschule des Schulverbandes Baiersdorf – mit den Mitgliedsgemeinden Poxdorf, Effeltrich, Langensendelbach und Marloffstein – in das nur 2,5 Kilometer

entfernte, zurzeit weitgehend leer stehende Schulgebäude nach Poxdorf umzieht. Allerdings liegen dazwischen eine Landkreis- und eine Regierungsbezirks-Grenze. Probleme, die gelöst werden könnten, findet Bürgermeister Galster. Zumindest sei ihm das so von der Regierung von Mittelfranken und aus dem Kultusministerium signalisiert worden, auch wenn es bislang keinen solchen Fall gegeben habe.

Der Schulverband habe sich immer großzügig gezeigt, wenn es darum gegangen sei, vernünftige Unterrichtsbedingungen zu schaffen. Sollten in Poxdorf Unterrichtsräume fehlen, könnten

„Auf unsere offenen Fragen erhalten wir von Bürgermeister Andreas Galster keine Antworten!“

Bettina Buschmann
Elternbeirat der Hauptschule

kurzfristig Containerlösungen geschaffen werden.

Das wäre ganz im Sinne der Poxdorfer Bürgermeisterin Gunhild Wiegner (FW). Sie hatte vor zwei Jahren auf Grund der Nähe zu Baiersdorf den Kampf um den Erhalt der Hauptschule Poxdorf verloren. „Umso besser, wenn nun das einst auf 250 Kinder ausgelegte Schulgebäude aus dem Jahr 1992 wieder mit Leben erfüllt werden könnte“, zeigt sich Wiegner vorerst aber noch zurückhaltend. Sie werde aber alles tun, damit diese Lösung realisiert werden kann.

Eltern übergangen?

Gar nicht begeistert von der Idee sind die Eltern. „Wir sind nicht gegen eine weitere Realschule im Landkreis, sondern für den Erhalt unserer Hauptschule, die einen sehr guten Ruf hat“, verdeutlicht die stellvertretende Elternbeiratsvorsitzende Bettina Buschmann. Sie kritisiert vor allem die Informationspolitik von Bürgermeister Galster. „Wir werden vor vollendete Tatsachen gestellt und erhalten auf unsere offenen Fragen keine Antworten“, klagt Buschmann. So sei völlig offen, ob die Kinder mit dem Bus nach Poxdorf gefahren werden können oder ob sie zu Fuß gehen müssen, weil

der Nachbarort weniger als drei Kilometer von Baiersdorf entfernt ist.

Ist der Standort sinnvoll?

Auch für den Baiersdorfer Schulleiter Siegfried David ergeben sich noch offene Fragen. „Ich habe keine Ahnung, ob es in Poxdorf genügend Platz für die 260 Schüler gibt, die derzeit in 13 Klassen in Baiersdorf unterrichtet werden.“ Ein zusätzlicher Raumbedarf bestehe für die Ganztagsklassen. Überdies sei das pädagogische Konzept eng mit der Schule verbunden und es sei keineswegs gesichert, ob die bei der Regierung von Mittelfranken angestellten Lehrer nach Oberfranken ausgeliehen werden können. „Wenn wir umziehen müssen, werden wir das tun“, fügt sich David, der darauf verweist, dass auch neue Buslinien geschaffen werden müssten. Er ist auch nicht sicher, ob der Realschul-Standort Baiersdorf eine gute Wahl ist.

Wird der Sprengel geändert?

Und was passiert mit der Grundschule Poxdorf, die dann im gleichen Haus wie die Hauptschule untergebracht wäre? Schulleiter Dr. Hans Schaub geht davon aus, dass sich für seinen Bereich nichts ändern wird. Er habe Verständnis für den politischen Wunsch, die Hauptschule wieder nach Poxdorf zu holen. Welche Schüler diesem Sprengel dann zugeordnet werden, sei aber eine Angelegenheit der Regierung.

Bürgermeister Andreas Galster sieht keine Probleme. Die Schul-Rochade sei nicht nur die günstigste, sondern auch die am schnellsten realisierbare Lösung. Bereits im Herbst könnten die ersten Klassen einer Realschule Baiersdorf im Hauptschulgebäude unterrichtet werden. Die Räume seien vorhanden. Bis zum Umzug im Herbst 2012 könnten alle Voraussetzungen für einen erfolgreichen Betrieb einer Hauptschule Poxdorf geschaffen werden.

STANDPUNKT

Gegen den Strom?

Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern? Hatte Bürgermeister Andreas Galster vor zwei Jahren vehement dafür gekämpft, die Hauptschüler aus Effeltrich, Langensendelbach und Poxdorf der Schule in Baiersdorf einzuverleiben – als Folge davon steht



Josef Hofbauer

die Hauptschule Poxdorf leer – vollzieht Galster nun eine 180-Grad Wende. Sein Argument: Jetzt stehe die Hauptschule Baiersdorf auf der Kippe, müsse sich einen Partner suchen, um überlebensfähig zu sein. Steigend sei die Zahl der Schüler, die eine weiterführende Schule besuchen wollten. Um als Schulstandort attraktiv zu bleiben, benötigt Baiersdorf also die Realschule. Und weil beim Steuerzahler ein Neubau auf Unverständnis stoßen würde, wenn zwei Kilometer weiter eine Schule leer steht, kommt der Gebäudetausch wie gerufen. Bleibt die Frage: Gelingt es, die Eltern davon zu überzeugen, dass dies „die beste Lösung“ ist? Sind Hemhofener und Röttenbacher Eltern bereit, ihre Kinder ins acht Kilometer entfernte Baiersdorf zu schicken oder halten sie an den gewachsenen Strukturen fest, die Hemhofen als Einzugsgebiet von Höchstadt ausweisen? Eine Zwangszuweisung der Kinder nach Baiersdorf hieße gegen den Strom schwimmen. Das ist bekanntlich schwer.

Polizeibericht

Silikonharz lockte Dieb an

Neuses – In der Zeit vom 14. bis 23. März verschaffte sich ein Unbekannter Zugang zu einer Baustelle in der Eisenbahnstraße und entwendete insgesamt acht Eimer mit Silikonharz-Putz im Wert von rund 400 Euro. Auf Grund des hohen Gewichts des gestohlenen Baumaterials dürfte der Täter ein Fahrzeug zum Abtransport verwendet haben. Wer hat etwas Verdächtiges beobachtet?

Kein Blick für das Auto

Forchheim – Beim Abbiegen von der Mozartstraße in die Schützenstraße übersah ein 34-jähriger Lkw-Fahrer am Mittwochmittag einen vorfahrtsberechtigten Wagen und stieß mit diesem zusammen. An den Fahrzeugen entstand ein Blechschaden in Höhe von rund 1250 Euro. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Verräterische Alkoholfahne

Eggolsheim – Mit einer deutlichen „Alkoholfahne“ stieg ein 66-Jähriger am Mittwochmittag während einer Verkehrskontrolle „Am Hirtenator“ aus seinem Auto. Da diese auch den Polizeibeamten um die Nase wehte, baten sie den Mann zum Alkoholttest. Dabei wurde ein Wert von über einem Promille gemessen, was eine Anzeige mit Fahrverbot zur Folge hat.

Radlader in Flammen

Muggendorf – Am Mittwochmittag war ein 33-jähriger Mann mit einem Miniradlader auf dem Flurbereinigungsweg von Muggendorf in Richtung Neudorf unterwegs. Kurz vor Neudorf bemerkte er zunächst starke Rauchentwicklung und kurz darauf schlugen Flammen aus dem Motorraum. Das Feuer konnte zwar durch die Feuerwehr Streitberg gelöscht werden, am Radlader entstand aber Totalschaden. Der Fahrer wurde nicht verletzt.

Ohne Schutz und unter Alkohol

Gößweinstein – Bei einer Verkehrskontrolle stellten Beamte bei einem Rollerfahrer in Gößweinstein ein ungültiges Versicherungskennzeichen fest. Ferner fiel er durch Alkoholgeruch auf. Ein Test ergab einen Wert von 0,5 Promille. Auf den 20-jährigen Fahrer kommt nun eine Ordnungswidrigkeitenanzeige wegen Fahrens unter Alkoholeinfluss und eine Strafanzeige wegen fehlenden Versicherungsschutzes zu. *pol*

Kontakt Polizei

Forchheim Die Polizei Forchheim ist erreichbar unter 09191/70900.

Ebermannstadt Die Polizei Ebermannstadt ist erreichbar unter 09194/73880.

Rat debattiert über Hochwasser

Langensendelbach – Am Montag, 28. März, beginnt um 19 Uhr im Rathausaal eine Sitzung des Gemeinderates. Es geht um die Umsetzung des Hochwasserschutzkonzepts für den Baiersdorfer Raum. *ft*



Nach dem Willen von Bürgermeister Andreas Galster sollen in der Hauptschule Baiersdorf schon bald Realschüler unterrichtet werden. Die Hauptschüler sollen nach Poxdorf umziehen.

Foto: Josef Hofbauer